Ausgabe 04/ April 2024

diakoneo
weil wir das Leben lieben.

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg

Erlangen

Wie geht es Viktoria in der Karl-Zucker-Straße?

▸ Seite 3

Spenden

Was passiert mit den Spenden?

▸ Seiten 4/5

April

Wie feiert Europa den ersten April?

▸ Seite 12

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Frühling ist da und mit ihm viele Farben, die unser Herz erfreuen!

Es geht bunt zu! Nicht nur die Natur zeigt, was sie kann. Auch Bruckberg gibt Einblicke in die bunte Vielfalt des Lebens: hier am Standort und darüber hinaus.

Besonders schön zu lesen ist, dass wir nicht in unserer eigenen Blase leben, sondern Teil einer bunten Gesellschaft sind. Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen für eine bunte und weltoffene Gesellschaft auf die Straße gehen und sich für eine stabile Demokratie stark machen, ist es schön zu lesen, wie wir von einer solidarischen Gemeinschaft profitieren und uns selber für diese einsetzen. Der Artikel auf Seite 4 und 5 stellt dies unter Beweis. Es ist ein Geben und ein Nehmen, wovon eine Gesellschaft profitiert! Schön, dass wir ein Teil davon sind!

Zu einem bunten und abwechslungsreichen Leben gehört auch der Arbeitsplatz. Jeder wird mit seinen Stärken gebraucht und ist ein Rädchen im großen Ganzen. Auch hier bietet die aktuelle Ausgabe einen guten Einblick, wie Bruckberger Bewohner und Bewohnerinnen ihre Stärken und Fähigkeiten einbringen.

Wo gearbeitet wird, braucht es Ausgleich. Diesen schafft zum Beispiel der Sport. Er bietet uns die Möglichkeiten, Zusammenhalt und Sportsgeist zu entwickeln. Die Bilder auf Seite 11 machen deutlich, worum es geht: Stolz, Team, Inklusion!

Dass das Leben so bunt ist, dazu tragen wir alle gemeinsam bei. Gesellschaft, Arbeit, Sport sind gute Orte der Begegnung.

Oft sind es aber die kleinen Momente des Alltags, die diesen bunt und nicht grau werden lassen. So freut es mich immer wieder, wenn man auf dem Weg durch Bruckberg Zeit findet, ein kleines Pläuschchen zu halten. Jetzt wo es wieder „rauswärts“ geht, bietet es sich an, die Wege im Ort zu Fuß zurückzulegen. Nicht jeder hat eine Schlosswiese und alte Baumbestände wie wir vor der Nase und die Jahreszeit lädt ein, sich draußen zu bewegen. Auch der Weg jenseits der Staatsstraße lohnt sich und mit dem neuen Laden ist ein neuer Begegnungsort entstanden.

Bei dem Stichwort „Begegnung“ denken sicher viele von Ihnen an das letzte Juni-Wochenende, an dem traditionell der Bruckberger Tag der Begegnung stattfindet. So auch dieses Jahr und es werden bereits die ersten Vorbereitungen getroffen, kreative Ideen geschmiedet, damit es wie immer ein bunter Tag wird.
Wer an diesem Tag gerne etwas verkaufen möchte, der findet auf Seite 6 nähere Infos zum geplanten Flohmarkt.

Für den bevorstehenden Monat April wünsche ich allen eine gute Zeit. Lassen wir die österlicher Freude weiterleben und uns an den bunten Seiten, die uns im Alltag begegnen erfreuen.
Vielleicht trifft man sich bei einem (Oster-) Spaziergang!

Ihr/ Euer Veit Harnisch

Foto Titelseite:

Finnja auf dem Frühlingsfest
Nürnberg 2023;

Titelfoto: Wohnen Bruckberg

Mein Name ist Viktoria!

Frau Schneidzik wohnt seit 01. Februar in der Karl-Zucker-Straße

Nachdem wir im Wohnbereich Erlangen seit Februar 2024
ein neues Gesicht willkommen heißen durften und sie sich hier gut eingelebt hat, möchten wir bzw. Viktoria sich selbst bei Euch sich vorstellen:

„Hallo mein Name ist Viktoria Schneidzik. Ich bin 40 Jahre alt und lebte bis Februar 2024 bei meiner Mutter in Cadolzburg (Landkreis Fürth).
Hier in Erlangen gefällt es mir sehr gut, ich habe auch schon einige Freunde dazu gewonnen worüber ich sehr glücklich bin.

Ich habe mir mein Zimmer so eingerichtet, wie ich es mir vorgestellt habe. Daher verbringe ich dort auch viel Zeit um zum Beispiel Flöte zu spielen, zu malen oder aber auch zu singen. Ich lese oder auch bastele gerne. Zudem wenn schönes Wetter draußen ist gehe ich gerne nach draußen und verbringe dort Zeit mit einem schönen langen ausgedehnten Sparziergang. Am Wochenende gehe ich oft mit meiner Mutter in das Theater oder in eine Oper. Hierzu muss man wissen, dass meine Mama im Stadttheater Fürth arbeitet und ich immer einen guten Platz bekomme um die Schauspieler auf der Bühne sehen zu können.

Meinen Alltag in der Arbeit sieht folgendermaßen aus:
Am Morgen gehe ich von 8-13 Uhr in den Kindergarten Zauberwürfel in Nürnberg und unterstütze dort die Erzieherinnen und Erzieher. Dort habe ich kleine Aufgabenbereiche, wie z.B. die Küche sauber halten, die Spülmaschine beladen und ausräumen, die Garderobe säubern, den Hof kehren, wenn er es mal wieder nötig hat. Aber auch für die kleinen Kinder mal da zu sein. Diese kommen oft auf mich zu und möchten dann getröstet werden, weil sie traurig sind oder hingefallen sind. Dann bin ich auch da und höre ihnen zu. Dieser Job macht mir sehr viel Freude und ich kann mir nichts anderes mehr vorstellen.

Am Nachmittag werde ich dann vom Fahrdienst in die Pegnitz- Werkstatt gefahren und dort bleibe ich dann bis 16 Uhr. In der Kunstwerkstatt kann ich mich künstlerisch entfalten. Wir waren mit unseren Bildern auch schon in Paris und haben diese dort ausgestellt. Aber auch ich hatte schon eine Einzelausstellung im Forum in Stein (Nürnberg). Dienstags bin ich in Nürnberg im Blindenchor und singe dort jetzt auch schon seit ca. 2 Jahren mit. Letztes Jahr im Oktober hatten wir einen Auftritt in Bischofsgrün, das hat mir sehr gut gefallen. Seit 20 Jahren gehe ich jeden Freitag zum Flötenunterricht. Auch hier hatte ich schon einen Auftritt mit meiner Flötenlehrerin.

Für die Zukunft wünsche ich mir ein langes gesundes und glückliches Leben mit vielen schönen Erinnerungen und Erlebnissen.“

Text: V. Schneidzik/ P. Filbry; Foto: Wohnbereich Erlangen

Was passiert eigentlich…

Frau Andrea Buckel berichtet….

Ein neues Fahrrad für Mirjam

Konzertbesuch bei Bibi und Tina

Nahezu täglich bekomme ich entweder telefonisch oder per E-Mail eine Anfrage bzw. Bedarfsmeldung für die Unterstützung durch Spendengelder.

Diese Anfragen kann ich entweder direkt zur Freigabe an unsere Einrichtungsleitung Frau Hinkl weiterleiten oder die gemeldeten Bedarfe werden, je nach Dringlichkeit und Spendenstand gesammelt und dann Anfrage für Anfrage besprochen, beurteilt und im besten Fall freigegeben.

Viele kleine und auch große Wünsche konnten schon erfüllt werden. Jedoch ist manchmal bereits die Teilhabe an Dingen des täglichen Lebens nicht ohne die Unterstützung durch Spendengelder möglich. Sie sehen, die Unterstützung durch Spendengelder kann sehr vielfältig sein.

Im Jahr 2023 konnten wir z. B. einigen Bewohnern eigene Fahrräder zur Verfügung stellen, Ausflüge ins Palm Beach, zum Bibi und Tina Konzert und zu Cavalluna wurden ermöglicht.

Auch diverse Freizeiten wurden finanziert. Ein Jugend-Therapieraum im Sonnenhof wurde gestaltet und eingerichtet und gemäß den Bedürfnissen unserer Jugendlichen Bewohner*innen mit viel Liebe zum Detail ausgestattet.

Einige Sonnenterrassen erstrahlen dank neuer Sonnenschirme und Gartenmöbel im neuen Glanz und viele Wohngruppen konnten ihr teilweise sehr in die Jahre gekommenes Mobiliar modernisieren.

… mit den Spenden, die wir bekommen?

…über Unterstützung im Alltag, Ausflügen oder Mobiliar

Der neue Jugend-Therapieraum im Pappeleck

Am 11.05.2023 hatten wir die Firma Jumbo Spiele aus Fürth bei uns in der Einrichtung. Im großen Festsaal haben wir gemeinsam eine Auswahl an Spielen „testen“ dürfen und hatten einen sehr kurzweiligen Nachmittag bei Spiel und Spaß.
Im Anschluss durften die Spiele alle auf die Wohngruppen verteilt werden und wurden uns als Spende übergeben. Darüber haben wir uns sehr gefreut und hoffen, dass wir auch dieses Jahr im Mai wieder am „Jumbo Day of Play“ Besuch bekommen und wieder gemeinsam spielen können.

Jumbo Day of Play im Festsaal

Und auch unsere Bewohner*innen und Mitarbeitenden sind aktiv um Spendengelder zu generieren. Am 18.07.23 war eine bärenstarke Truppe bei hochsommerlichen Temperaturen zum Spendenlauf des Carolinum-Gymnasiums Ansbach angetreten. Gemeinsam mit den Schülern des Gymnasiums konnten insgesamt 1.000,00 Euro für den Kinder- und Jugendbereich Wohnen Bruckberg erlaufen werden. Vielen Dank hierfür nochmal an alle fleißigen Läufer und alle Beteiligten die dieses Event möglich gemacht haben.

Spendenlauf mit dem Carolinum

Ich freue mich über jeden Wunsch der erfüllt werden und über jeden Bedarf der gedeckt werden kann - über jedes glückliche Lächeln, wenn etwas ermöglicht werden konnte, was ohne unsere Spendengelder nicht möglich gewesen wäre.

Melden Sie sich bei mir, wenn Sie Bedarfe für Ihre Wohngruppe oder einzelne Bewohner*innen haben. Ich bin unter der Durchwahl -116 erreichbar
oder auch gerne per E-Mail unter
spenden.bruckberg@diakoneo.de.

Text: A. Buckel/ Fotos: Wohnen Bruckberg

Flohmarkt am Tag der Begegnung

Wenn du am Tag der Begegnung einen Flohmarktstand machen und Dinge verkaufen möchtest, dann melde dich bitte bei Claudia Wagner! Sie wird den Flohmarktstand begleiten und kann dir beim Verkaufen helfen.

Wichtig: jeder Stand muss sich um seine Einnahmen selbst kümmern, Claudia hat aber bei Bedarf Geld zum wechseln dabei.

Kontakt:
Claudia Wagner
Beschäftigungsgruppe Haus Gottessegen
Mail: Claudia.Wagner@Diakoneo.de
Telefon: -418

Abschied

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Frau Frieda Bauer
geb. 04.12.1939
verst. 14.03.2024

Frau Bauer war seit 1948 in den Bruckberger Heimen zuhause.
In liebevoller Erinnerung! Deine Wohngruppe Alte Poststraße 29/1

Gottesdienste in der Martinskirche

April 2024

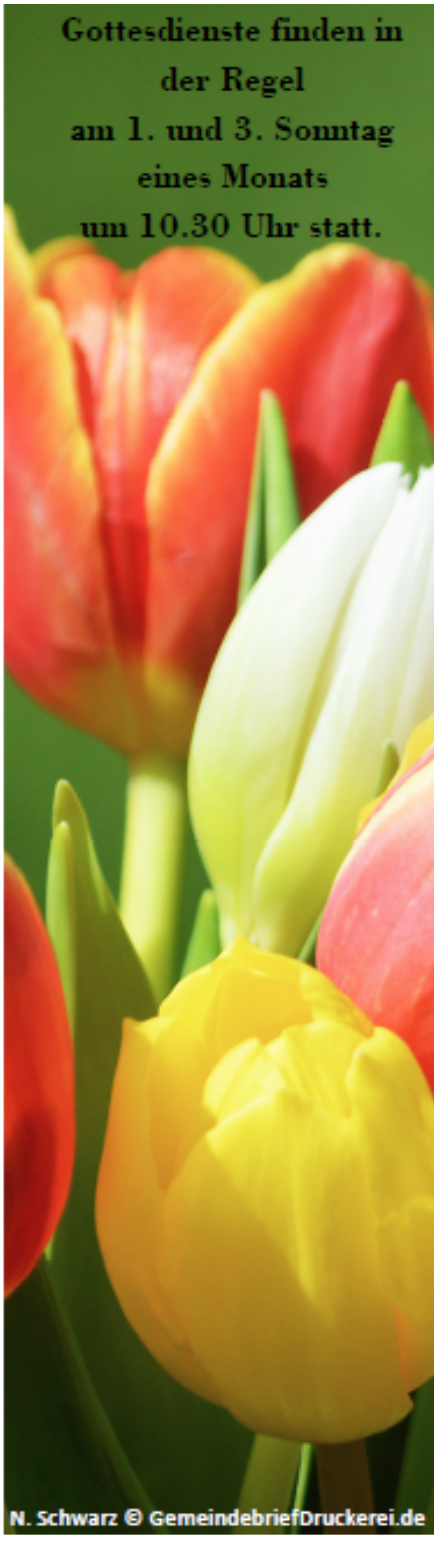
Samstag, 06.04.2024 um 16:30 Uhr in Bruckberg
Beichtgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag, 07.04.2024 um 10:00 Uhr in Bruckberg
Konfirmation in Bruckberg, Pfarrerin Dr. Oertelt

Samstag, 13.04.2024 um 16:30 Uhr in **Großhaslach**
Beichtgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag, 14.04.2024 um 10:00 in **Großhaslach**
Konfirmation, Pfarrerin Dr. Oertelt

Sonntag, 21.04.2024 um 10:30 Uhr
Singgottesdienst, Pfarrerin Eitmann



Mai 2024

Sonntag, 05.05.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst zu Rogate, Pfarrerin Eitmann

Donnerstag, 09.05.2024 um 10:30 Uhr
Einführung von Pfarrerin Eitmann

Sonntag, 19.05.2024 um 10:30 Uhr
Pfingstgottesdienst AM, Pfarrerin Dr. Oertelt

Juni 2024

Sonntag, 01.06.2024 um 10:30 Uhr
Gottesdienst zu Trinitatis, Pfarrerin Eitmann

ATS

Die Kindergartenschwestern...

Carina und Jenny Eisen im Interview

Carina und Jennifer Eisen berichten von ihrer Arbeit in zwei Kindertagesstätten in Großhabersdorf:

Mögt ihr euch kurz vorstellen?

Mein Name ist Jennifer Eisen. Ich bin 28 Jahre alt und wohne in Dietenhofen.
Früher habe ich in Bruckberg in der Werkstatt gearbeitet aber seit vier Jahren ist mein Außen-Arbeitsplatz in Großhabersdorf. Ich arbeite in der „Kindertagesstätte Tulipan“.

Und ich bin ihre Schwester Carina Eisen. Ich bin 30 Jahre alt und wohne ebenfalls in einer Wohngemeinschaft in Dietenhofen. Ich war auch einige Jahre in Bruckberg in der Werkstatt beschäftigt. Als dann im September letzten Jahres in Großhabersdorf die „Kindertagesstätte Biber(t)bande“ neu aufgemacht wurde, ergab sich auch für mich die Möglichkeit, dort in der Küche mitzuarbeiten.
Jetzt bin ich seit vier Monaten dort und bin super glücklich, dass ich auf diesen Außen-Arbeitsplatz arbeiten kann.

Jenny mit ihrer Küchenchefin Anita

Was muss man denn da arbeiten?

Jennifer: Bei uns in den Kindergärten wird das Essen noch selbst gekocht. Wir backen sogar Brot und kochen viele gesunde Sachen, die den Kindern meistens gut schmecken.

Carina: mein Bereich ist hauptsächlich die Spülküche. Vormittags spüle ich erstmal die Pfannen und Töpfe von den Köchinnen und nach dem Mittagessen kommt das ganze Essgeschirr von den Kindern. Wir haben eine Hauben-Spülmaschine und da geht das meistens ganz gut. Wenn ich dann noch Zeit habe, helfe ich in der Küche zum Beispiel beim Gemüse putzen und so weiter.

Jennifer: Bei mir ist es ähnlich. Wir haben bei uns zwar keine extra Spülküche, aber trotzdem eine große Spülmaschine. Das ist meist mein Bereich. Außerdem helfe ich oft beim Kartoffel schälen, Gemüse schneiden, und beim Kochen allgemein. Am Ende jeden Tages wird die ganze Küche sauber geputzt.

...erzählen von ihrer Arbeit

Carina (Mitte) mit den Köchinnen Gabi und Christina

Was gefällt euch besonders gut an eurer Arbeit?

Jennifer: besonders gut gefällt mir, dass ich in Ruhe meine Arbeiten machen kann, für die ich eingeteilt bin. Und dass die Kinder mich kennen und oft etwas von mir wissen wollen.
Meine Chefin in der Küche ist die Anita. Wir verstehen uns bestens und sie ist mir eine gute Freundin, fast wie eine Mama.

Carina: ich liebe den Kontakt zu den Kindern. Sie kommen gerne zu mir in die Spülküche und begrüßen mich. Auch die Mütter sind sehr freundlich zu mir. Ich habe in der Arbeit oft auch Kontakt zu ihnen. Genauso wie zu den Mitarbeiterinnen in der Kita.

Gibt es auch etwas, das euch nicht so gut gefällt?

Jennifer: manchmal, wenn die Kinder sehr laut sind, brummt mir der Kopf wenn ich rausgehe.

Carina: ich liebe eigentlich alles an dem Arbeitsplatz.

Und wie kommt ihr denn dort hin und wieder nach Hause?

Carina: Zum Glück fährt ein Bus von Dietenhofen nach Nürnberg und zurück. Der fährt genau zu den passenden Zeiten über Großhabersdorf. Um 8:05 müssen wir in Dietenhofen losfahren und am Nachmittag kommen wir wieder nach Hause.

Was ist euer Wunsch für die Zukunft?

Jennifer: ich wünsche mir, dass alles so bleibt wie es gerade ist.

Carina: falls ich mal aus Dietenhofen wegziehe, möchte ich wieder in einem anderen Kindergarten die gleiche Arbeit machen.

Interview/ Fotos: Diakon Arnold

Arbeiten am Roboter

ROBOTER- UND VERPACKUNGSTECHNIK | GMBH

Die Firma PCA Roboter- und Verpackungs-Technik baut große Maschinen, die für das Verpacken oder Einpacken von Waren gebraucht werden. Also andere Firmen, die Waren herstellen, müssen ihre Produkte verpacken, damit zum Beispiel beim Transport nichts kaputt gehen kann.
Diese Firmen bestellen bei der Firma PCA Maschinen, die die Waren einpacken können. Zum Beispiel auf Paletten stellen und fest binden. Oder Kartons auf-falten und Waren in den Karton stellen. Das kann dann so eine Maschine von PCA alles automatisch.
Die, die in einer Werkstatt arbeiten, haben vielleicht schon mal eine Maschine gesehen, die man bei der Firma PCA kaufen kann, nämlich eine Paletten-Wickel-Maschine!
Von den Maschinen, die PCA herstellt, sind manche aber auch so groß wie ein kleines Haus! Die nennt man dann auch „Anlagen“.
Aber auch ganz große Anlagen bestehen aus vielen kleinen Teilen. Die kleinen Teile werden dann mit anderen kleinen Teilen zusammen geschraubt, so lange bis man eine große Anlage hat.

Wir in der Werkstatt Bruckberg stellen auf unseren Metall- Maschinen einige kleine Teile für die Firma PCA her. Herstellen heißt: Wir bekommen Alu- oder Eisen-Material in langen Stangen. Dann sägen wir das in kleinere Stücke. Dann kommen die kleineren Teile in die Fräs-Maschine oder in die Dreh-Maschine. Dann bohren wir zum Beispiel Löcher rein, oder fräsen noch was ab. So lange, bis die Teile so aussehen wie die Firma PCA das haben will.

Text/ Foto: R. Kurth

Sportlicher März

Schwimmer und Basketballer treten bei Wettbewerben in Ansbach und Neuendettelsau an

Beim Landesschwimmfest in Ansbach traten unsere Schwimmer am 02. und 03.März 2024 an und kehrten mit zahlreichen Medaillen, tollen Platzierungen und wunderschönen Erlebnissen zurück.

Nach einer langen Pause ohne Wettbewerbe gingen unsere Basketballer mit zwei Mannschaften beim Heimturnier am Sa. 09.03.2024 in Neuendettelsau mit zwei Mannschaften an den Start.

April, April in Europa

Die **Deutschen** sind bekannt für ihre "Aprilscherze", bei denen es darum geht, eine haarsträubende, aber im Allgemeinen harmlose Geschichte zu erzählen, die komplett erfunden ist, um andere zu täuschen.

In **Frankreich**, **Belgien**, **Italien** und den **französischsprachigen Gebieten der Schweiz** besteht der Trick des Tages darin, so vielen Menschen wie möglich unbemerkt einen Papierfisch auf den Rücken zu kleben und dann "Poisson d'Avril" ("Aprilfisch") zu rufen. Viele vermuten, dass sich die Fische auf junge Tiere beziehen, die leicht zu fangen sind.

Der Aprilscherz wird in **England** nur einen halben Tag lang gefeiert. Streiche und Scherze sind nur bis zum Mittag erlaubt, und die Etikette besagt, dass man, wenn die Uhr Mittag schlägt, die Waffen strecken soll. Jeder, der nach dem Mittag einen Scherz macht, gilt als offizieller Aprilnarr. Praktisch für Eltern, die ihre Kinder im Zaum halten wollen. Klappt aber nicht immer auf Befehl.

Wesentlich lustiger sind die Feierlichkeiten zum Aprilscherz in **Schottland**, die gleich zwei Tage dauern. Er wird **Gowkie Day** genannt, nach dem Gowk - oder Kuckuck - einem Symbol für den Narren. Am ersten Tag werden Streiche gespielt, während am zweiten Tag - dem so genannten Tailie Day - hängen sich die Menschen gegenseitig Schwänze auf den Rücken.

In **Irland** hingegen ist es Tradition, jemanden auf einen "Irrweg" zu schicken. Das Opfer wird ausgesandt, um einen Brief zu überbringen, in dem es angeblich um Hilfe bittet. Wenn die Person den Brief erhält, öffnet sie ihn, liest ihn und sagt dem Boten, dass er den Brief zu einer anderen Person bringen muss. Das geht eine ganze Weile so, bis jemand Mitleid mit dem Opfer hat und ihm zeigt, was in dem Brief steht: "Schick den Dummkopf zu jemand anderem."

In den **Niederlanden** neigen die Menschen dazu, Heringe in Richtung ihrer Nachbarn zu schleudern und "haringgek" ("Heringsnarr") zu rufen.

In **Griechenland** sagt man, dass ein gelungener Streich an diesem Tag dem Scherzbold Glück für das ganze Jahr bringt.

Die **Polen** haben eine Warnung parat: "Prima Aprilis, uważaj, bo się pomylisz!", was übersetzt so viel heißt wie "Aprilscherz, sei vorsichtig - du kannst dich irren!"

Spanien und **Portugal** feiern beide an unterschiedlichen Tagen. Die **Portugiesen** feiern den Aprilscherz am Sonntag und Montag vor der Fastenzeit. An diesem Tag wird Mehl auf ahnungslose Passanten geworfen. Und die **Spanier** begehen den Tag der Streiche am 28. Dezember, dem Tag der Heiligen Unschuld, an dem niemand für seine Taten zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Der **Klassiker** der Aprilscherze ist wohl das Vertauschen von Salz und Zucker. Dazu kommt in den Salzstreuer einfach Zucker und Salz in den Zuckerstreuer. Wenn sich die Familie am nächsten Morgen das Frühstücksei salzen und pfeffern möchte, kommt die böse Überraschung....

Herausgeber
Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl
250 Stück

Druck
Kopier– und Schnell-Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Aprilausgabe 2024
Martin Piereth
Sophia Galliwoda